

Ansprechpartner für Medien:

good choices

Ruth Stylianou-Oberli

Mobile: +41 76 330 12 61

contact@goodchoices.ch

Zürich, Juni 2017

Pressemitteilung

Ein Informations-Film-Event von Nature Now und BOS Schweiz!

Palmöl – ein umstrittenes Alltagsprodukt!

Palmöl ist in unserem Leben allgegenwärtig – es steckt in unserem Essen, in Kosmetika, in Putzmitteln und im Autotank. Es beschert Großkonzernen riesige Gewinne und raubt Kleinbauern Land und Lebensgrundlagen. Vertreibungen, Regenwaldrodungen und Artensterben sind Folgen unseres Palmölkonsums. Wie konnte es so weit kommen? Was können wir im Alltag tun, um Menschen und Natur zu schützen?

Mit 66 Millionen Tonnen der weltweit produzierten Menge pro Jahr ist Palmöl der heimliche Superstar unter den pflanzlichen Fetten. Der tiefe Weltmarktpreis und die von der Industrie geschätzten Verarbeitungseigenschaften haben dazu geführt, dass es inzwischen in jedem zweiten Lebensmittelprodukt steckt. Neben Fertigpizza, Schockriegeln und Margarine begegnet uns Palmöl auch in Body-Lotions, Seifen, Make-up's, Kerzen, Waschmitteln und Babymilch. Auch in Bio-Erzeugnissen ist oft Palmöl enthalten.

Unsere tägliche Urwaldzerstörung beim Einkaufen

In den feucht-warmen Tropengebieten rund um den Äquator findet die Ölpalme optimale Wachstumsbedingungen. In Südostasien, Lateinamerika und Afrika werden Tag um Tag unsäglich riesige Regenwaldflächen gerodet und abgebrannt, um Platz für die Plantagen zu schaffen. Inzwischen dehnen sich die Palmölplantagen weltweit auf mehr als 27 Millionen Hektar aus. Auf einer Fläche so groß wie Neuseeland mussten Mensch und Tier bereits den „grünen Wüsten“ weichen.

Durch den Anbau dieser gigantischen Palmölplantagen gelangen große Mengen klimaschädlicher Gase in die Atmosphäre. 85% des weltweit importierten Palmöls stammt dabei aus Indonesien und Malaysia. Indonesien war 2015 zeitweise sogar für mehr Treibhausgasemissionen verantwortlich als die USA.

Doch nicht nur das Klima leidet: Mit den Bäumen verschwinden auch seltene Tierarten wie Orang-Utan, Borneo-Zwergelafant und Sumatra-Tiger. Kleinbauern und indigene Völker, die den Wald über Generationen bewohnen und beschützen, werden oft brutal von ihrem Land vertrieben. In Indonesien werden z.Z. mehr als 700 Landkonflikte in Zusammenhang mit der Palmölindustrie ausgefochten.

Welche Auswirkungen hat der Einsatz von Palmöl in Lebensmitteln für uns Verbraucher und was können wir dagegen tun?

Leider bekommen wir Konsumenten von all dem viel zu wenig mit. Unser täglicher Palmölkonsum hat jedoch auch für uns persönlich direkte negative gesundheitliche Auswirkungen: In raffiniertem Palmöl sind große Mengen gesundheitsschädlicher Fettsäureester enthalten, die das Erbgut schädigen und Krebs verursachen können. Der hohe Anteil an gesättigten Fettsäuren begünstigt u.a. auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie die Erhöhung des Cholesterinspiegels. Bedauerlicherweise wurden letzthin auch solche giftige Stoffe in der Babymilch gefunden (Sendung Kassensturz vom 11.10.2016).

Palmölfreie Produkte zu finden ist jedoch gar nicht so leicht. Zwar müssen in der Schweiz seit 2016 alle Lebensmittelhersteller ihre Produkte, die Palmöl enthalten klar deklarieren, doch nur die wenigsten Konsumenten lesen, was auf der Verpackung steht oder laden sich die App ‚Codecheck‘ auf ihr Smartphone. Mit Hilfe dieser App können wir herausfinden, ob zum Beispiel Kosmetika und Lebensmittel Palmöl enthalten.

Das Freihandels-Abkommen zwischen der Schweiz und Indonesien sowie Malaysia

Der Bundesrat verhandelt aktuell gerade das Freihandelsabkommen mit den beiden Ländern, deren Agrarexportgut vor allem Palmöl ist. Das Abkommen steht kurz vor dem Abschluss. Der Streitpunkt ist jedoch die von Malaysia geforderte Zollbefreiung für Palmöl. Dagegen hat sich in der Schweiz breiter Widerstand formiert. Es wird befürchtet, dass sich nebst den negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschenrechtssituation, auch Nachteile für die heimische Landwirtschaft und die Konsumenten in der Schweiz ergeben werden. Die Zollbefreiung würde die bereits jetzt schon immensen Palmöl-Importe nochmals akut in die Höhe schnellen lassen und steht im Widerspruch zur politischen Position der Schweiz in diesem Bereich. Zudem konkurrenziert das Palmöl aus diesen Ländern unsere im eigenen Land produzierten Öle und Fette und führt zum Fehlanreiz für die weitere Ausdehnung von Palmölplantagen.

Die Organisationen Natur Now und BOS (Borneo Orang-Utan Survival Schweiz) laden zum Informations-Film-Event

Die beiden Organisationen Nature Now und BOS Schweiz setzen sich seit vielen Jahren u.a. für den Erhalt des Regenwaldes ein, um dort beheimatete, bedrohte Arten (u.a. Orang-Utans) vor dem Aussterben zu bewahren und die indigene Bevölkerung und ihre Kultur zu beschützen.

Um auf die aktuelle Situation aufmerksam zu machen und die Bevölkerung zu informieren werden an diesem Tag die folgenden zwei Dokumentarfilme gezeigt:

- Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland / Regie: Kurt Langbein / 90 Minuten
- Das Testament des Tebaran / Regie und Produktion: Mattias Klum / 55 Minuten

Im Vorfeld erfahren die interessierten Besucher in Vorträgen mehr zur aktuellen Situation über das Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und den Ländern Indonesien und Malaysia sowie über den Zustand der Regenwälder und deren Bewohner.

Wann: 11. Juni 2017
Wo: Kino Stüssihof, Stüssihofstatt 13, 8001 Zürich, im Niederdorf, Zürichs Altstadt
Zeit: 16.00h Eintreffen
16.30h Vortrag von Simon Kälin, Zürcher Gemeinderat der Grünen, Initiator der Organisation ‚Nature Now‘ zum Thema: Nein zum Freihandelsabkommen der Schweiz mit Malaysia und Indonesien – der Preis ist zu hoch!
17.00h Vortrag von Dr. Sophia Benz, Executive Director BOS Schweiz und Dr. Elisabeth Labes, Leitung Internationale Projekte & Partner über ihre Arbeit und die damit zu Grunde liegende Thematik über die Überlebenschancen der Orang-Utans in den bedrohten Regenwäldern
17.30h Gemeinsamer Apéro
18.00h Dokumentarfilm ‚Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland‘
20.00h Dokumentarfilm ‚Das Testament des Tebaran‘
Eintritt: Der Eintritt ist frei / Kollekte

www.nature-now.ch
www.bos-schweiz.ch

Trailer zum Dokumentarfilm ‚Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland‘:
<https://www.youtube.com/watch?v=Yk8XD7KYt3Q>

Trailer zum Film ‚The Testament of Tebaran‘:
<https://www.youtube.com/watch?v=7EcTrCKoQqk>

nature now

